

## Update für Patienten und praktizierende Fachleute: **ICD-11** und Lyme-Borreliose

Jenna Luché-Thayer

August 13, 2023

Die ICD-10-Codes für Lyme-Borreliose waren begrenzt.

Die **ICD-11** erkennt viele Komplikationen der Lyme-Borreliose-Infektion an, einschließlich Komplikationen, die zu Behinderungen und zum Tod führen können. (Die neuen **Lyme-ICD-11-Codes** finden Sie in der nachstehenden Tabelle.)

<b>ICD-10</b>	<b><i>ICD-11 ist weitaus umfassender und ermöglicht es, fast alle Komplikationen von Lyme zu erfassen, was hoffentlich zu einer schnelleren Diagnose, einer umfassenderen Versorgung und einer längeren Behandlung und Unterstützung bei Behinderung führt.</i></b>
<b>A69.2 Lyme-Krankheit</b>	
<b>M01.2 Arthritis aufgrund Lyme- Borreliose</b>	<b>1C1G Lyme-Borreliose</b>
<b>G01 Meningitis aufgrund Lyme-Borreliose</b>	<b>1C1G.0 Frühe kutane Lyme-Borreliose</b>
<b>G63.0 Polyneuropathie aufgrund Lyme-Borreliose</b>	<b>1C1G.1 Disseminierte Lyme</b>
	<b>1C1G.10 Lyme-Neuroborreliose</b>
	<b>1C1G.11 Lyme-Karditis - das Herz betreffend</b>
	<b>1C1G.12 Ophthalmologische Lyme-Borreliose - das Auge betreffend</b>
	<b>1C1G.13 Lyme-Arthritis</b>
	<b>1C1G.14 Späte kutane Lyme-Borreliose</b>
	<b>1C1G.1Y andere spezifizierte disseminierte Lyme-Borreliose</b>
	<b>1C1G.1Z disseminierte Lyme-Borreliose, nicht spezifiziert</b>
	<b>1C1GY andere spezifizierte Lyme-Borreliose</b>
	<b>6D85.Y Demenz aufgrund von Borreliose</b>
	<b>9C20.1 infektiöse Panuveitis bei Borreliose</b>
	<b>9B66.1 infektiöse intermediäre Uveitis bei Borreliose</b>
	<b>8A45.0Y andere spezifizierte Störungen der weißen Substanz aufgrund von Infektionen; Demyelinisierung des zentralen Nervensystems aufgrund von Lyme-Borreliose</b>
	<b>"KA6Y andere spezifizierte Infektionen eines Fötus oder eines Neugeborenen, können mit "<a href="#">XN13C Borrelia Burgdorferi</a>" koordiniert werden, um kongenitale Lyme-Borreliose darzustellen.</b>

Diese aktualisierten ICD-11-Codes wurden in einem mehrjährigen wissenschaftlichen Überprüfungsprozess unter Beteiligung mehrerer Interessengruppen entwickelt und stellen einen Konsens zwischen 194 Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) dar, darunter auch Polen. Die WHO hat 15 neue medizinische Diagnosecodes für Borreliose-Komplikationen hinzugefügt, die am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Diese Codes kommen den Patienten zugute, da sie viele Komplikationen validieren, die bisher nicht erfasst waren. Die Codes können auch Forschern und politischen Entscheidungsträgern, die versuchen, die Tiefe und Breite der durch diese Infektion verursachten Gesundheitsschäden zu verfolgen, zu verstehen und zu bekämpfen, besser helfen.

- Seit Jahrzehnten betont die CDC in ihrer Definition von Lyme-Fällen die Arthritis als wichtigste Komplikation. Im Gegensatz dazu beschreiben sechs der fünfzehn neuen Codes eine Infektion des zentralen Nervensystems.
- Die ICD-11 zeigt und bestätigt, dass Lyme eine Affinität zu "immunprivilegierten Orten" wie dem zentralen Nervensystem hat.
- Fünf der fünfzehn Codes bezeichnen Komplikationen, die als lebensbedrohlich dokumentiert sind: Lyme-Neuroborreliose, Lyme-Karditis, angeborene Lyme-Borreliose, Demenz aufgrund von Lyme-Krankheit und Demyelinisierung des zentralen Nervensystems aufgrund von Lyme-Borreliose.
- Die ICD-11-Codes für Borreliose beschreiben nun eine Krankheit, die schwere und potenziell tödliche Komplikationen des zentralen Nervensystems verursachen kann und von der schwangeren Mutter auf den Fötus übertragen wird.
- Viele der neuen Codes beschreiben Spätstadien und systemische Komplikationen. Diese Codes zeigen, dass die Infektion nicht einfach zu diagnostizieren ist, und unterstreichen die Unzuverlässigkeit der empfohlenen serologischen Diagnostik, d. h., sie erfasst die Infektion nicht.
- Die zahlreichen Codes für Spätstadien und systemische Komplikationen zeigen, dass die Behandlung mit den üblichen Kurzzeitantibiotika weitgehend versagt.
- Die Notwendigkeit mehrerer Codes für Spätstadien und systemische Komplikationen unterstreicht, dass die Infektion weder einfach zu behandeln noch zu heilen ist.

- Das Post-Treatment-Borreliose-Syndrom (PTLDS) ist ein vager Begriff, mit dem "Patienten, die nach der Behandlung einer Borreliose, Symptome wie Müdigkeit, Schmerzen und Gelenk- und Muskelschmerzen haben", beschrieben werden.

Das PTLDS erfasst nicht die zahlreichen Komplikationen dieser Infektion und ist weder im ICD-11 noch in den früheren Versionen des ICD enthalten.

Außerdem ist die theoretische Grundlage für dieses Syndrom ein psychosomatischer Zustand, der von der American Psychiatric Association abgelehnt und aus ihren Leitlinien gestrichen wurde.

### **Kongenitale Lyme ist in ICD-11 darstellbar**

**\*kongenital (eingedeutscht und zuvor über das englische congenital aus dem lateinischen congenitalis oder congenitus entlehnt, für von Geburt an) bedeutet in einem weiten Sinne bei der Geburt vorhanden; es wird dabei nicht unterschieden, ob ein Merkmal vererbt oder im Mutterleib neu erworben wurde.**

Nachkoordinierung wird in ICD-11 ausgiebig genutzt. In einem Schreiben der WHO-Generaldirektorin für Metriken und Messungen (Dr. Lubna Abdulrahman Alansari) und des ICD-11-Beratungsausschusses für Medizin und Wissenschaft der WHO an Jenna Luche-Thayer heißt es, dass kongenitale Lyme in ICD-11 mit Postkoordination dargestellt wird.

Die WHO erklärte, dass für neonatale Infektionen, bei denen der Organismus nicht spezifiziert ist, entsprechende Nachkoordinierungsoptionen ausdrücklich in die ICD aufgenommen werden. Zum Beispiel: "KA6Y Andere spezifizierte Infektionen des Fötus oder des Neugeborenen" kann mit "XN13C Borrelia Burgdorferi" koordiniert werden.

KA6Y kann auch mit anderen pathogenen Borrelieninfektionen, die kongenitale Komplikationen verursachen, nachkoordiniert werden. Zum Beispiel: XN5R4 Borrelia recurrentis (rezidivierende Fieberborreliose) hat ebenfalls angeborene Komplikationen. Siehe "Durch Zecken übertragenes Rückfallfieber bei einer Mutter und einem Neugeborenen - Colorado, 2011 Weekly".

[https://www.cdc.gov/mmwr/preview/mmwrhtml/mm6110a3.htm?s\\_cid=mm6110a3\\_w](https://www.cdc.gov/mmwr/preview/mmwrhtml/mm6110a3.htm?s_cid=mm6110a3_w)

Andere Postkoordinierungscodes sind möglich. Zum Beispiel: KA61 Sonstige bakterielle Infektionen des Fötus oder des Neugeborenen; KA65 Neugeboreneninfektionen bestimmter spezifizierter Stellen und/oder KA00 Fötus oder Neugeborenes mit mütterlichen Infektionskrankheiten.

-----

Bitte geben Sie diese Informationen über die neuen Codes an Ihre Ärztinnen und Ärzte weiter. Die Informationen zu diesen Codes sind nicht als Ersatz für medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung zu verstehen und sollten auch nicht als solcher verwendet werden. Ratschläge für die Untersuchung, Behandlung oder Pflege eines einzelnen Patienten sollten von einem Arzt eingeholt werden, der den Patienten untersucht hat oder mit der Krankengeschichte des Patienten vertraut ist.

übersetzt mit <https://www.deepl.com/de/translator>